

Werkbeiträge 2003: Theater, Tanz, freie szenische Formen

Die Jury:

Myrtha Lanz, Theatervermittlerin, Winterthur

Jean-Martin Moncéro, Lehrer an der Dimitri Schule, Cavigliano TI

Michael Schulz, Tanzpädagoge, Bern

Christian Uetz, Dichter, Zürich

sowie Ursula Hildebrand und Christian Vannay als Vertreter der Wettbewerbskommission (ohne Stimmrecht).

Zur Jury-Arbeit

16 Eingaben aus den Sparten Theater, Tanz und freie szenische Formen waren zu prüfen. Neben einigen Ensembles, die hier schon mehrfach mit Werkbeiträgen gefördert wurden, fielen auch noch nicht geförderte als sehr wertvoll auf. Darum entschied die Jury, vor allem auch bisher nicht oder wenig unterstützte Theater-/Tanzschaffende besonders zu berücksichtigen, wenn sie auch dem Anspruch der Qualität, Originalität und Professionalität in den bisherigen und den neu vorgestellten Projekten und künstlerischen Visionen gerecht werden.

Sarah Albisser (1976), Tänzerin und Choreografin

Der Jury ist die frische und vielseitige Art ihrer Darstellungen in den Produktionen der von ihr mitbegründeten company 18/0 waterproof aufgefallen. Sie überzeugt mit einer anspruchsvollen Tanztechnik. In ihren Tanztheaterstücken sucht sie einen eigenen Ausdruck. Nach einer reichhaltigen Erfahrung als Tänzerin in verschiedenen Gruppen in der Schweiz und Aufenthalt im Ausland arbeitet sie zunehmend choreografisch. Sie erhält den Beitrag, um die von ihr beabsichtigte Weiterbildung realisieren zu können.

Elina Müller Meyer (1976), Tänzerin und Choreografin

Irene Weingartner (1971), Videoinstallationen

Die Verknüpfung der Sparten Tanz und Video zeigt in den Produktionen von Müller Meyer/Weingartner eine sehr gelungene Form komprimierter Tanz-Video-Expression. Die Bewegungssprache, mit hoher tänzerischer Qualität ausgeführt, die Improvisationen und die von traumhaften Intentionen getriebenen Bewegungsszenen geben ihren Werken einen lebendigen und sehr authentischen bis schmerzlich autistischen Charakter. Der Beitrag soll die Entwicklung ihrer Idee für das vorgestellte neue Projekt fördern und ihnen die Möglichkeit geben, sich zum Beispiel für die Regie unterstützen zu lassen.

luki*ju theater luzern

Vertreten durch Thomy Truttmann (1956) und Peter Züsli

Das vor 21 Jahren gegründete luki*ju theater luzern setzt sich kontinuierlich und ernsthaft mit dem Kinder- und Jugendtheater auseinander und ihre Theaterproduktionen, sowohl Eigenkreationen als auch Interpretationen fremder Stoffe, sind für Kinder und Erwachsene gleichermaßen eine grosse Bereicherung. Die Ensemblemitglieder sind ausgewiesene Theaterprofis und arbeiten mehrheitlich als Schauspieler, Regisseure, Autoren und Theaterpädagogen. Die Aufführungen, die sich durch Spielfreude und Interpretationsreichtum auszeichnen, werden weit über die Stadt und den Kanton Luzern hinaus in der ganzen Schweiz gezeigt. Der Werkbeitrag soll die Vorarbeit für eine Eigenkreation ermöglichen, dessen Entwürfe die Jury überzeugt haben. Mehr soll hier nicht verraten werden.

Theater Forum Luzern

Urs Steiner (1955) und Anna Cavalera (1980)

Das Theater Forum Luzern verarbeitet in hervorragender Weise künstlerisch anspruchsvolle Stoffe für Berufs- und Mittelschulen. Sie schaffen es auf erstaunliche und in der Schweiz einzige Weise, den Jugendlichen den Blick in die Welt von Künstlern und Schriftstellern von schwierigem und höchstem Range zu öffnen, wie von Hölderlin und Niki de St. Phalle, und dies dennoch zugleich für die heutige Zeit zu aktualisieren und erlebbar zu machen. Auch das mit dem Werkbeitrag ausgezeichnete neue Projekt für 2004 wird mit einer Hommage an die beiden grossen Schriftsteller Arnold Zweig und Kurt Tucholsky diesem hohen Anspruch treu bleiben.